

## Ruhestätten berühmter Persönlichkeiten und sehenswerte Grabmale

(Auszug aus dem Faltblatt „Städtischer Friedhof 1847 – 1997“)

<b><u>Alexander-Katz, Bruno</u></b> (1862 – 1927)	(24)
Anwalt, spendete für bedeutende Bauvorhaben; eindrucksvolles Grabmal aus Muschelkalkstein, verkörpert „Auferstehung“, ist im Zusammenhang mit Grabstellen Matthe UH-I („Trauer“) und Stein UH-II („Auferstehungshoffnung“) zu sehen	
<b><u>Barber, Emil</u></b> (1857 – 1917)	(53)
Lehrer, Mundartdichter und Naturforscher, Ehrenmitglied der Naturforschenden Gesellschaft, Einrichtung eines Botanischen Gartens im Stadtpark; schlichte Grabstelle aus Granit-Zyklopenmauerwerk	
<b><u>Bargou, Hermann</u></b> (1857 – 1921)	(23)
Kaufmann, gründete Kaufhaus „Bargou und Söhne“ (ehemals Marienplatz / Ecke Demianiplatz); Mauergrabstelle, eingefasst mit bruchsteinartigen Sandsteinelementen und abgerundeten, starken Pfeilern	
<b><u>Böttcher, Moritz</u></b> (1820 – 1907)	(44)
„Turnvater“ von Görlitz, Mitbegründer der freiwilligen Feuerwehr; schlichtes, dreiteiliges Familiengrab an der Friedhofsmauer	
<b><u>Büchtemann, Paul</u></b> (1851 – 1914)	(5)
Görlitzer Oberbürgermeister von 1894 – 1906, Bauten in seiner Amtszeit u.a. Krankenhaus Girbigsdorfer Straße, Lutherkirche; Grabmal: großer Obelisk aus Syenit	
<b><u>Conti, Ernst</u></b> (1872 – 1917)	(22)
Kunstsinniger Textilunternehmer italienischer Abstammung; Familiengrabstelle mit überlebensgroßer, vollplastisch ausgebildeter Engelsfigur aus Marmor	
<b><u>Demiani, Gottlob Ludwig</u></b> (1786 – 1846)	(7)
1. Görlitzer Oberbürgermeister von 1844 – 1846 (seit 1833 Bürgermeister), bedeutender Kommunalpolitiker, legte Grundlage für die wirtschaftliche Entwicklung der Stadt im 19. Jahrhundert, förderte Entwicklung der Industrie, des Eisenbahnverkehrs und der Schulen, Bau des Krankenhauses, Einrichtung einer Kinderbewahranstalt; Grabmal: großer Granitquader	
<b><u>Dreyer, Johanna</u></b> (1896 – 1969)	(10)
Fürsorgerin, half straffällig gewordenen Jugendlichen, unterrichtete während der Zeit des 2. Weltkrieges heimlich jüdische Kinder, Stadträtin 1946 – 1949; großes Grabkreuz aus Schwarz-Schwedischem Marmor	
<b><u>Fehler, Alfred</u></b> (1879 – 1945)	(20)
Görlitzer Oberbürgermeister 1945, leitete nach Kriegsende die Neuorganisation des öffentlichen Lebens; schlichtes Grabmal aus Syenit	

<b><u>Freise, Walter</u></b> (1856 – 1918)	(29)
Arzt, 1887 Gründung des Freisebades, ursprünglich als „Kaltwasser-Heilanstalt“, ab 1900 Präsident der Naturforschenden Gesellschaft; Grabmal aus schlesischem Marmor mit halbplastisch ausgebildeten, figürlichen Darstellungen	
<b><u>Giese, Eberhard</u></b> (1884 – 1968)	(39)
Görlitzer Stadtrat 1945 – 1947, veröffentlichte „Görlitzer Sagen“, schrieb „Görlitzer Tagebuch (1938 – 1947)	
<b><u>Gobbin Johannes</u></b> (1833 – 1881)	(3)
Görlitzer Oberbürgermeister von 1871 – 1881, in seiner Amtszeit zahlreiche städtische Bauten u.a. Reichenberger Brücke; Grabmal: großer Granitquader	
<b><u>Großer/Hausen</u></b>	(45)
Imposante Mauergrabstelle mit Terrakottaverblendung und reichhaltiger Symbolik, z.B. Kranz, Mohnkapseln, Sonne, Mond, Sterne, Logenzeichen der Freimaurer	
<b><u>Hagsphil, Guido</u></b> (1836 – 1915)	(17)
Görlitzer Stadtrat, Stadtältester, Besitzer der Getreidebrennerei, später Hefefabrik, stiftete für wichtige Bauten, u.a. Lutherkirche; Familiengruftanlage aus Muschelkalk mit Einfassungsmauern, Bank und schmiedeeisernem Zaun, eindrucksvolles Grabmal mit reicher Verzierung und Bronze-Schrifttafel	
<b><u>Herzlieb, Minna</u></b> (1789 - 1865)	(33)
Freundin J.W. Goethes, vermutlich Vorbild der Otilie in den „Wahlverwandtschaften“, in der Reimerschen Nervenheilanstalt zu Görlitz verstorben; großzügig gestaltete Grabanlage, mittig eine Linde, schmiedeeiserner Zaun mit gusseisernen Schriftplatten, Errichtung durch Goethe-Gesellschaft vermutlich 1888/89, seit 1931 mit Mauer umgeben	
<b><u>Henneberg, Carl Gustav</u></b> (1847 – 1918)	(43)
Kommerzienrat, schweizer Seidenfabrikant, Anlage eines Parks im Osten der Stadt (jetzt Zgorzelec); Grabmal aus Muschelkalk mit Basisstein und aufrecht sitzender Mädchenfigur als Vollplastik ausgebildet	
<b><u>Hoffmann, Gustav</u></b> (1843 – 1917)	(8)
Buchdruckereibesitzer, Herausgeber der Görlitzer Adressbücher; altarartig aufgebaute Familiengrabstätte aus Schwarz-Schwedischem Granit, mit stehender Engelsfigur, gefertigt in Galvanotechnik	
<b><u>Jecht, Richard</u></b> (1858 – 1945)	(37)
Historiker, Ratsarchivar, Sekretär der Oberlausitzischen Gesellschaft der Wissenschaften, Ehrenbürger der Stadt 1933; Familiengrabstelle mit mehreren Grabsteinen aus Sandstein, mittig der des Richard Jecht und seiner Ehefrau, Grabstelle mit schlichtem, für den Görlitzer Friedhof typischem Gitter mit Bank	
<b><u>Jochmann, Gottlob</u></b>	(4)
Görlitzer Oberbürgermeister von 1847 – 1856, zahlreiche städtische Bauten, u.a. Bau des Stadttheaters, Einführung der Gasbeleuchtung; Grabmal: großer Granitquader	

<b><u>Kahlbaum, Siegfried</u></b> (1870 – 1943)	(14)
Arzt, Sohn des Karl Ludwig Kahlbaum, Inhaber der Kahlbaumschen Anstalt, einer der bedeutendsten deutschen Nervenheilstätten; tempelartig gestaltete Grabstelle an der Friedhofsmauer mit Sandsteinsäulen und Schriftplatte aus Marmor	
<b><u>Kaufmann, Siegfried</u></b>	(36)
Unternehmer; eindrucksvolle Marmor-Stele, im oberen Bereich gebrochener Stein, mit reliefartigem Porträt des Siegfried Kaufmann, davor sitzend eine vollplastisch ausgebildete Frauengestalt	
<b><u>Keller, Hugo</u></b> (1842 – 1924)	(28)
Stadtrat, Begründer der Görlitzer Arbeiterbewegung (1868); mehrteiliges Grabmal aus Syenit mit Bronze-Porträt	
<b><u>Kraft, Henry</u></b> (1899 – 1979)	(19)
Gartendirektor von 1939 – 1966, schuf zahlreiche Park- und Gartenanlagen: Ochsenbastei, Zwingeranlage, Friedenshöhe, Berggarten	
<b><u>Kühnel, Emil</u></b> (1881 – 1971)	(21)
Komponist und Dirigent, bedeutende Persönlichkeit des Görlitzer Musiklebens	
<b><u>Küster, Heinrich</u></b> (1870 – 1956)	(2)
Stadtbaurat, übernahm 1909 die Leitung des Bauamtes, bedeutende Bauten aus dieser Zeit: Sparkasse, Krematorium	
<b><u>Laurisch, Georg</u></b> (1855 – 1932)	(40)
Handelsrichter; altarartige Grabanlage aus Schwarz-Schwedischem Granit, mit Ziergitter umfasst, davor eine überlebensgroße, trauernde Frauenfigur aus weißem Marmor, vollplastisch ausgebildet	
<b><u>Von Loen, August</u></b> (1843 – 1929)	(11)
Freiherr, Major a. D., Loensches Gut in Groß-Biesnitz, 1933 von der Stadt Görlitz gekauft	
<b><u>Lüders, Erwin</u></b> (1832 – 1909)	(18)
Reichstagsabgeordneter, Stadtrat, Sohn des Begründers des Waggonbaus, Aufsichtsratsvorsitzender der Waggonbau AG, Vorsitzender Gewerbeverein und maßgeblicher Mitgestalter der Schlesischen Musikfeste und der Niederschlesischen Industrieausstellung 1905; Grabmal: auf rotem Granitsockel sitzende Frauengestalt, sehnsuchtsvoll in die Ferne blickend, zu ihren Füßen ein Kind an einer Harfe	
<b><u>Lustig, Max</u></b> (1875 – 1928)	(27)
dreieckiges Grabmal aus Muschelkalk mit nach oben zeigender Spitze, mittig eine halbplastisch ausgeführte, spärlich bekleidete Figur	
<b><u>Mattke, Wilhelm</u></b> (1859 – 1935)	(26)
Stadtrat, Unternehmer („Mattke & Sydow“); Grabmal aus Muschelkalkstein für den verstorbenen Sohn, zeigt Jüngling in sitzender Haltung mit gesenktem Kopf, Trauer ausdrückend, Hinweis: Ausführungen zu Grabmal Alexander-Katz	

<b><u>Meissner, Oskar</u></b> (1843 – 1931)	(41)
Unternehmer, Stadtältester; Gruftanlage mit dreiteiligem Grabmal aus Muschelkalk, bekrönt mit Schale und Blütengirlande, im mittleren Grabmalteil halbplastisch ausgebildeter Engel	
<b><u>Meyer, Hugo</u></b> (1863 – 1905)	(49)
Unternehmer, „Optisch-Mechanische Industrie-Anstalt“ Hugo Meyer & Co, international anerkannte Kameraobjektive; Grabstelle mit großem Obelisk aus Schwarz-Schwedischem Granit und zeittypischem, schmiedeeisernem Friedhofsgitter	
<b><u>Müller, Otto</u></b> (1829 – 1908)	(35)
Geheimer Kommerzienrat, Ehrenbürger der Stadt 1905, Stifter der Stadtbibliothek und Lesehalle; großes Grabmal aus Muschelkalk mit vergoldetem Porträt des Otto Müller, Gruftabdeckungen aus Syenit, reich verziertes, schmiedeeisernes Friedhofsgitter	
<b><u>Neumann-Hegenberg, Fritz</u></b> (1884 – 1924)	(51)
expressionistischer Maler, bedeutende Rolle im Görlitzer Kunstleben der 20er Jahre; Grabmal: roter Muschelkalk, expressionistisch-stilisiert eine Blüte darstellend	
<b><u>Pawlikowski, Rudolf</u></b> (1868 – 1942)	(46)
Diplomingenieur, Erfinder des Kohlenstaubmotors, erste Erprobung 1916 in der Versuchsanstalt Görlitz; Grabmal: schlichter, quadratischer Granit mit Familienwappen	
<b><u>Pfeiffer, Eduard</u></b> (1825 – 1901)	(38)
Großes, symmetrisches Grabmal aus Sandstein mit halbplastisch gefertigter, trauernder Frauengestalt mit Blütengirlande	
<b><u>Prenzel, Kurt</u></b> (1900 – 1976)	(32)
Görlitzer Oberbürgermeister von 1946 – 1950, Ehrenbürger der Stadt 1971, leitete Stadtverwaltung bei der Umgestaltung des öffentlichen Lebens nach Kriegsende; Grabmal: großer Grant-Breitstein	
<b><u>Raupach, Richard</u></b> (1851 – 1921)	(47)
Unternehmer, kgl. Kommerzienrat, Dampf- und Keramikmaschinenfabrik, spendete für öffentliche Bauten, Privatpark 1957 zum Tierpark umgestaltet; eindrucksvolle Mauergrabstelle aus rotem Granit mit Schriftplatten und Zierelementen aus Schwarz-Schwedischem Granit mit reicher Bekrönung und verschiedenen symbolhaltigen Zierelementen	
<b><u>Reichert, Clemens</u></b> (1829 – 1893)	(16)
Görlitzer Oberbürgermeister von 1881 – 1893, Bau des Schlachthofes, der Wasserleitung, Einführung der Pferdestraßenbahn, Bau des Hauptpost- und Telegrafenamtes; großer Obelisk aus Syenit	
<b><u>Roscher, August</u></b> (1854 – 1916)	(48)
Unternehmer, Herstellung von Ziegeleimaschinen; Mauergrabstelle aus Terrakotta und Schriftplatten aus Marmor, reichhaltige Verzierungen mit Blüten, Blättern, Rosetten, Kreuzen	

<b><u>Sattig, Hugo Leopold</u></b> (1807 – 1884)	(12)
Görlitzer Oberbürgermeister von 1858 – 1866, Bau der Eisenbahnlinie Görlitz – Berlin, danach Direktor der Communalständischen Bank	
<b><u>Schneider, Ewald</u></b> (1855 – 1935)	(42)
Kaufmann; monumentale Grabanlage aus Muschelkalk, Wandfries mit halbplastischen Figuren stellt einen Lebensweg dar, davor überlebensgroße sitzende Frauengestalt	
<b><u>Snay, Georg</u></b> (1862 – 1930)	(15)
Görlitzer Oberbürgermeister von 1906 – 1927, Ehrenbürger der Stadt 1927, Blüte der Stadt als wirtschaftliches, politisches und kulturelles Zentrum der preußischen Oberlausitz, Anschluß der Stadt an den Flugverkehr 1925; imposante Mauergrabanlage aus Granitgestein mit säulenartigen Durchbrüchen, Granitquader mit Beschriftung	
<b><u>Steffelbauer, Kurt</u></b> (1890 – 1942)	(9)
Lehrer, Widerstandskämpfer, Angehöriger der Berliner Widerstandsgruppe der KPD, Hinrichtung im KZ Plötzensee 1942, Überführung der Urne nach Görlitz im Mai 1992	
<b><u>Stein, Siegmund</u></b> (1859 – 1926)	(25)
Sanitätsrat; Grabmal aus Muschelkalkstein, einen sitzenden Jüngling darstellend, im Gegensatz zu Grabmal Mattke jedoch bereits „Auferstehungshaltung“ einnehmend, Hinweis: Ausführungen zu Grabmal Alexander-Katz	
<b><u>Stuedner, Hermann</u></b> (1832 – 1863)	(1)
Naturforscher, Teilnehmer an Afrikaexpeditionen, insbesondere zur Erforschung der Nilländer, verstarb an einem Fieber und wurde in Ostafrika begraben; Errichtung des Denkmals 1874 im Stadtpark, spätere Umsetzung auf den Städtischen Friedhof, Denkmal zeigt die in Burma von Stuedner entdeckte Stuednera (Warmhauspflanze)	
<b><u>Straßburg, Otto</u></b> (1862 – 1941)	(6)
Kaufmann, Begründer des Kaufhauses Straßburg (1908 Passage); schlichte Familiengruft mit Granitabdeckung, an der Mauer Grabplatte aus Marmor, darüber reliefartiger Schriftzug	
<b><u>Taubadel, Paul</u></b> (1875 – 1937)	(30)
Redakteur der Görlitzer Volkszeitung, Reichstagsabgeordneter, Unterstaatssekretär	
<b><u>Vahl, Wilhelm</u></b> (1860 – 1936)	(52)
Grabstelle mit reicher Symbolik an der Friedhofsmauer, verputztes Ziegelmauerwerk mit Sandsteinelementen, Sanierung 1996, Symbole: das Auge Gottes im Dreieck (Dreieinigkeits), Türgestaltung der Grabstelle, Spruch, Engelsköpfe	
<b><u>Wiesner, Georg</u></b> (1884 – 1931)	(13)
Görlitzer Oberbürgermeister von 1927 – 1931, Erhaltung eines leistungsfähigen Finanz- und Sozialwesens während der Weltwirtschaftskrise, Förderung des Breitensports; imposante Mauergrabanlage aus Granitstein mit säulenartigen Durchbrüchen, Granitquader mit Beschriftung	

<b><u>von Witzleben, Edmund</u></b> (1839 – 1911)	(34)
Major der Landwehr-Kavallerie, Verwaltung des Gutes Niedermoys; Familiengruft mit Abdeckplatten aus Bronze, nach Vorbildern des ausgehenden Mittelalters mit begleitenden und bekrönenden Schriftzügen versehen	
<b><u>Wüsten, Johannes</u></b> (1896 – 1943)	(31)
Maler, Grafiker und Schriftsteller, um 1930 Wiederbelebung des Kupferstichs, zeitkritische Dramen, Romane, Erzählungen, verstorben im Zuchthaus Brandenburg-Görden; Grabmal: eindrucksvolles Metallkreuz, davor Grabplatte aus Granit	

## Denkmale und Grabanlagen für Kriegsoffer

<b><u>Kriegerdenkmal, 1866/1867, 1870/1871</u></b>	[1]
<p>helmgeschmückter Obelisk aus Sandstein zum Andenken an die im Preußisch-Österreichischen Krieg gefallenen Krieger, gewidmet von der Stadt Görlitz, Obelisk von 4 Sandstein-Monumenten umgeben mit Inschriften über Anzahl der Verstorbenen und ihre Landeszugehörigkeit</p>	
<b><u>Ehrenmal, 1914-1918</u></b>	[2]
<p>monumentales Granitbauwerk inmitten der Grabmale für die Opfer des Krieges, teilweise erhaltene, stark formale gärtnerische Anlagen mit Hainbuchenhecken und Pyramiden-eichen, Wiederherstellung von Teilen der Anlage durch Freiwilligeneinsatz der Bundeswehr im Sommer 1995</p>	
<b><u>Grabanlage für griechische Kriegsoffer, 1914-1918</u></b>	[3]
<p>sieben ähnliche Obelisken auf unterschiedlich hohen Sockeln, je nach Rang des dort Ruhenden</p>	
<b><u>Denkmal für die Opfer des Kapp-Putsches, 1920</u></b>	[4]
<p>Grabanlage aus roten Klinkersteinen mit Grabplatten aus Granit für die sechs Opfer des Kapp-Putsches; errichtet 1929 durch Initiative der Görlitzer Sozialisten</p>	
<b><u>Ehrenmal, 1939-1945</u></b>	[5]
<p>Denkmal aus dem Stamm einer Eiche, die vom Blitz getroffen wurde und zudem Granatsplitter von den Kampfhandlungen des Zweiten Weltkrieges aufweist, Finanzierung aus Spenden der Angehörigen der Opfer, Errichtung 1995 durch die Stadt Görlitz anlässlich des 50. Jahrestages des Kriegsendes</p>	
<b><u>Grabanlage für ausländische, zivile Opfer, 1939-1945</u></b>	[6]
<p>in unmittelbarer Nähe der Grabanlage für den Ersten Weltkrieg Granit-Liegesteine mit Namen der polnischen und sowjetischen Zivilisten, die in Görlitzer Arbeitslagern ums Leben kamen; außerdem Denkmal aus rotem Granit für 6 italienische Kriegs-gefangene, bestattet in Reihengräbern auf dem Neuen Friedhof</p>	

Das Faltblatt mit Lageplan der jeweiligen Grabstätten und Denkmale ist in der Friedhofsverwaltung Schanze 11a zum Preis von 1,- € erhältlich.